



Kinder fragen nach

## Ist dieser Regenwurm ein Junge oder ein Mädchen?

[bjo] So lautete die Frage, die die Leiterin des Widmaierkindergartens an die Expertin weitergab. Die Antwort ist einfach: Der Regenwurm ist ein Zwitter.

**Ein Zwitter?** Ein Zwitter ist Junge und Mädchen, alles in einem. Er kann also Eier anderer Würmer befruchten und selbst Eier bilden, die von anderen Würmern befruchtet werden.

**Gleichzeitig?** Und jetzt kommt auch eine studierte Biologin, nämlich ich, ins Grübeln. Und ich lese nach. Wie war das nochmals mit den Regenwürmern? In den Standardwerken ist darüber gar nichts mehr zu finden. Also muss die Fachliteratur wieder ausgegraben werden. Ich finde lauter lateinische Namen und Zuordnungen. Und nichts über die Vermehrung von Regenwürmern. Nächstes Buch also. Und hier steht es: Die Begattung der Regenwürmer erfolgt wechselseitig, in dem sie ihr Clitellum (ein verdickter Ring am Regenwurm) aneinanderlegen. Dort befinden sich nämlich die Wurmeier. Im Frühjahr, bevor die Eier abgelegt werden, verfärbt sich der Ring auffällig orangefarben. Diese Farbe warnt die Fressfeinde der Regenwürmer, denn sie ist giftig. Und schützt so den Regenwurm vor dem Gefressen-werden.

Und weil Regenwürmer spannend sind, hat Renate Schätzle-Lange, ebenfalls Erzieherin im Kindergarten Widmaierstraße, sich durch jede Menge Literatur (die Kinderfachliteratur ist im Gegensatz zur Biologen-Fachliteratur ziemlich umfangreich) gegraben, die sie mir netterweise überlassen hat.

## Zwei Regenwurm-Experimente

### Experiment 1: Der Regenwurm kommt

[bjo] Der Regenwurm spürt das Trommeln der Regentropfen, die auf den Boden fallen, über seine Haut. Er kommt dann ganz schnell an die Oberfläche, da er sonst in seinen unterirdischen Gängen ertrinken kann. Um bei schönem Wetter Regenwürmer zu finden, kann man sie überlisten:

Du nimmst ein Lineal und einen Stift. Das Lineal stellst Du auf den Boden und trommelst mit dem Stift leise darauf. Der Regenwurm denkt, dass Regentropfen auf den Boden fallen und kommt an die Oberfläche.

### Experiment 2: Kopf oder Ende?

Kopf und Ende des Regenwurms kann man auseinanderhalten, indem man beide Enden ganz vorsichtig berührt. Das Ende, das sich schneller zurückzieht, ist der Kopf.

## Wusstet Ihr schon,

- dass Regenwürmer die meiste Zeit unter der Erde leben, dort Gänge graben und wichtige Gartenhelfer sind, da sie den Boden locker machen und durchlüften?
- dass Regenwürmer eine Art Schleim auf ihrem Körpern verteilen, damit sie besser kriechen können?
- dass Regenwürmer keine Knochen und keine Zähne haben?
- dass Regenwürmer verwelktes Laub und Blätter essen, die sie in ihre unterirdischen Gänge ziehen, bevor sie sie verspeisen?
- dass es über 1800 verschiedene Regenwurmart gibt, aber nur 8 Regenwurmart in unseren Gärten leben?
- dass Regenwürmer nach dem Schlüpfen aus dem Ei etwa 1 cm lang sind und bei uns etwa 36 cm lang werden?
- dass Regenwürmer keine Sonne vertragen, da sie ganz schnell austrocknen?
- dass Regenwürmer das Trommeln der Regentropfen auf den Boden über ihre Haut spüren?
- dass alle Regenwürmer, die unter einer Wiese leben, zusammen schwerer sind als alle Kühe, die auf der Wiese grasen?
- dass Regenwürmer eine Art Winterschlaf in der Erde halten, um die Kälte zu überstehen?
- dass Regenwürmer bis zu 10 Jahre alt werden können?



Musik an Möhringer Schulen

## Das Dings

### Musical an der Salzäckerschule

[bjo] Chor und Theater AG probten unter der Leitung von Silke Bröckel und Claudia Neikes das Musical "Das Dings". Das Publikum hatte jede Menge Spaß an den fetzigen Liedern und den tierischen Waldbewohnern, die über "das Dings" rätselten. Mit viel Fantasie zeigten die Schülerinnen und Schüler, wie das Unbekannte – eben das Dings – ihre geheimen Träume zu Tage förderte. Und wer es gesehen hat, der weiss nun: Das Dings, das ist ein Stuhl! Und eben noch viel mehr...

